

Stadt/Gemeinde/Markt  
Stadt Vohenstrauß  
Marktplatz 9  
92648 Vohenstrauß

Verwaltungsgemeinschaft

### Bekanntmachung über die öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der/des Stadt/  
~~Gemeinde/Marktes~~ Vohenstrauß

für die Amtszeit vom 1.1.2019 bis 31.12.2023

in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Weiden i.d.OPf.

und den Strafkammern des Landgerichts Weiden i.d.OPf.

Der ~~Gemeinde-/Markt~~ Stadtrat hat in der Sitzung am Datum  
12.05.2018 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das oben genannte Landgericht bzw. Amtsgericht gefasst.

Die Liste liegt gemäß § 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Zeit

von Beginn der Auflegungsfrist\*  
18. April 2018 bis Ende der Auflegungsfrist\*  
27. April 2018

in/im Ort der Auflegung, Anschrift, ggf. Bezeichnung des Gebäudes, Zimmernummer  
Rathaus in Vohenstrauß, Marktplatz 9, 1. Stock, Zi.Nr. 13

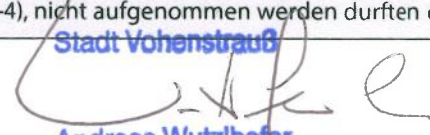
während der allgemeinen Dienststunden öffentlich zu jedermanns Einsicht auf.

Gegen die Vorschlagsliste kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche, bis zum Datum  
08. Mai 2018, nach Schluss der Auflegung schriftlich oder persönlich zu Protokoll

bei Ort der Auflegung, Anschrift, ggf. Bezeichnung des Gebäudes, Zimmernummer  
Rathaus in Vohenstrauß, Marktplatz 9, 1. Stock, Zi.Nr. 13

Einspruch mit der Begründung erhoben werden, dass in die Liste Personen aufgenommen wurden, die nach §§ 32 bis 34 GVG (Text s. Anhang) bzw. nach Abschnitt II Nrn. 2 bis 5 der Schöffenbekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz und des Inneren vom 7. November 2012 (JMBl. S. 127), zuletzt geändert am 25 Oktober 2017 (Az. E8-3221-II-418/91 und IB2-0143-1-4), nicht aufgenommen werden durften oder sollten.

Ort, Datum  
Vohenstrauß, 16.04.2018

**Stadt Vohenstrauß**  
  
**Andreas Wutzlhofer**  
Erster Bürgermeister  
Unterschrift

\*Die Auflegung muss eine Woche lang erfolgen. Eine Verlängerung der Frist findet nur statt, wenn deren Ende auf einen Samstag, Sonntag oder allgemeinen Feiertag fällt.

Angeschlagen am:	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Datum 17.04.2018</span>	Abgenommen am:	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Datum</span>
Veröffentlicht am:	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Datum</span>	im/in der	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Amtsblatt/Zeitung</span>

Nachdruck, Nachahmung und kopieren verboten!  
 Zutreffendes ankreuzen oder in Druckschrift ausfüllen!

1747 Bestell-Nr. 409 029 9083 40X  
Tel. 0 99 / 3 74 36 - 0 - Fax 0 99 / 3 74 36 - 3 44 - service@jungling.net.de  
jungling  
Der Fachverlag

**Auszug aus dem Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)**  
**in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077),**  
**zuletzt geändert**  
**durch Artikel 10 Absatz 6 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618)**

**§ 32**

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten **verurteilt** sind;
2. Personen, gegen die ein **Ermittlungsverfahren** wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.
3. (weggefallen)

**§ 33**

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das **fünfundzwanzigste** Lebensjahr noch nicht **vollendet** haben würden;
2. Personen, die das **siebzigste** Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der **Amtsperiode** vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

**§ 34**

(1) Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

1. der Bundespräsident;
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
4. Richter und Beamte der **Staatsanwaltschaft**, Notare und Rechtsanwälte;
5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, **Polizeivollzugsbeamte**, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum **gemeinsamen** Leben verpflichtet sind;

(2) Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere **Verwaltungsbeamte** bezeichnen, die zu dem Amt eines Schöffen nicht berufen werden sollen.